

Prohliser Zeitung

Leubnitz-Neuostra Lockwitz Mockritz Nickern Niedersedlitz Reick Strehlen Torna

QM Prohlis wieder am alten Standort

Seit dem 8. April ist das Quartiersmanagement Prohlis in seinen angestammten, jetzt neu gestalteten Büroräumen an der Prohliser Allee 33 zu finden. Die Bauarbeiten in den Innenräumen sind abgeschlossen. Sprechzeiten: Montag 10 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 17 Uhr und Donnerstag 11 bis 15 Uhr. (ct)

Telefon: 2727216,

E-Mail: info@qm-prohlis.de

www.qm-prohlis.de

Unsere Themen

- Gedenken S. 2
- Begegnungen S. 3
- Mobilität S. 4
- Kultur S. 5
- Sportplatz Lockwitzgrund S. 6
- Wohnbauförderung S. 7
- Historisches Kleinod S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Kostenfreie Corona-Schnelltests

Die AWO bietet zwei Anlaufstellen für kostenfreie Corona-Schnelltests an. Das Testzentrum im Seniorenzentrum „Prof. Rainer Fetscher“ in Großschachwitz ist von Montag bis Freitag von 8.30 bis 14 Uhr geöffnet. Der Zugang erfolgt über den Bierweg auf der Rückseite des Gebäudes. Notwendig ist eine Anmeldung per Online-Formular.

Im AWO Senioren- und Pflegeheim „Albert Schweitzer“ steht seit dem 6. April ausgebildetes Fachpersonal von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr, für Schnelltests zur Verfügung. Auch hier ist eine Online-Anmeldung notwendig. Zunächst werden im April und Mai 100 Schnelltests pro Tag möglich sein. Jeder bekommt einen schriftlichen Nachweis über sein negatives Testergebnis. (StZ)

Anmeldung:

www.awo-in-sachsen.de



GROSSE PLÄNE GIBT es für den Kaufpark Nickern. Er soll durch einen Neubau ersetzt werden. Foto: Trache

Debatte um neuen Kaufpark in Nickern

Mit 16 Ja-Stimmen und ohne Gegenstimme befürwortet der Stadtbezirksbeirat Prohlis am 22. März den Bau eines neuen Einkaufszentrums in Nickern. Das Vorhaben ist gewaltig: Geplant ist ein moderner Einkaufstempel mit 38.500 Quadratmeter Verkaufsfläche, davon sind 30.600 Quadratmeter für sogenannte innenstadtrelevante Sortimente wie Mode, Schuhe oder Sportartikel vorgesehen. Das sind über 5.000 Quadratmeter mehr als bisher. Der Neubau soll den Kaufpark Nickern ersetzen, dessen Bausubstanz nach nur 25 Jahren als so verschlissen gilt, dass sie nicht mehr sanierungsfähig ist. Mit dem neuen Haus ist das Ziel verknüpft, „eine städtebaulich attraktive Bebauung und Eingangssituation zum Einkaufszentrum am Knotenpunkt Dohnaer Straße/Tschirnhausstraße“ zu schaffen. Um das Baurecht an dieser Stelle herzustellen, ist ein Bauleitplanverfahren notwendig. Das Stadtplanungsamt und die Krieger Projektentwicklung GmbH stellten die Pläne im Stadtbezirksbeirat vor. Das Objekt wird aus mehreren

Gebäuden bestehen. Vorgesehen ist ein eingeschossiges Einkaufszentrum mit einer mittig liegenden überdachten Mall mit anschließenden Ladengeschäften. Den städtebaulichen Auftakt bilden drei mehrgeschossige Gebäude am Knotenpunkt Dohnaer Straße/Tschirnhausstraße. Auf dem Dach ist ein Parkdeck mit 1.300 Parkplätzen vorgesehen. Die Parkzone wird teilweise begrünt und mit Photovoltaik-elementen ausgestattet. 570 ebenerdige Parkplätze sollen im nördlichen Bereich zwischen Tschirnhausstraße und Michaelisstraße eingeordnet werden. Investor ist der Elbepark-Eigentümer Kurt Krieger, der den Kaufpark Nickern übernommen hat. Er will rund bis zu 300 Millionen Euro in den Abriss des bisherigen Einkaufszentrums und in den Neubau stecken.

Mit dem Einkaufszentrum verknüpfen sich auch Hoffnungen, mehr Räume für Soziokultur im Stadtbezirk Prohlis zu schaffen. Auf Vorschlag der GRÜNEN-Stadtbezirksbeirätin Julia Günther wurde eine Fläche von 150 bis 200 Quadratmeter

zugewiesen. „Ich begrüße die Bereitschaft des Investors, sich in Prohlis sozial zu engagieren. Mit dieser Zusage ist mir die Zustimmung für das baulich ambitionierte Projekt umso leichter gefallen“, sagte sie. Sie fordert das Stadtplanungsamt dazu auf, der Ankündigung der Krieger-Unternehmensgruppe in den weiteren Planungen Rechnung zu tragen und die Fläche fest einzukalkulieren.

■ Konkurrenz zur Innenstadt?

Die Ankündigung des neuen Kaufparks in Nickern bereitet den Händlern der Innenstadt große Sorgen. Das City Management Dresden wandte sich bereits Mitte Februar mit einem mahnenden Appell an alle Stadträtinnen und -räte. Das Vorhaben habe das Potenzial, der Dresdner Innenstadt irreparable Schäden zuzufügen. Es geht vor allem um die Ausweitung des innenstadtrelevanten Sortiments. Der Kaufpark Nickern dürfe als Einzelhandelsstandort nicht in Konkurrenz zur Innenstadt treten.

(weiter Seite 8)

Betten RICHTER

REINIGUNGSWOCHEN
„Rein in den Frühling“

Kopfkissenreinigung
8,00 € jetzt nur **6,50 €**

Steppbettreinigung
mit neuem Inlett,
4-Kammerstepp 135/200
89,90 € jetzt nur **74,50 €**

Steppbett Komplettwäsche
bis 600 g
19,00 € jetzt nur **15,00 €**

professionelle Daunen-
jacken Komfortwäsche
nur **15,00 €**

AKTION 3.-31.05.2021 (Preise gelten für Wäsche der Federn & Daunen)

Telefon 2 03 70 18

DD-Niedersedlitz, Bahnhofstr. 9
DD-Leubnitz · W.-Franke-Str. 34

„SicherOffen“

Der Kaufpark Nickern setzt auf das Konzept „SicherOffen“. Vor Ort steht ein Testcenter von Montag bis Sonnabend zur Verfügung.

Mit dem kostenfreien Test und einem persönlichen QR-Code können auch Geschäfte, die „Click & Meet“ anbieten, genutzt werden. Das Konzept gilt als Pilotprojekt.

(PZ)

Die nächste „Prohliser Zeitung“ erscheint am **12. Mai**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **3. Mai 2021**.

Liebt dich wohnen.
We **Raschelberg**
we-love-raschelberg.de



♥♥ **Niederhäslicher Str. 36**
2-Zi.-Wohnung, ca. 48 m², EG,
Küche, Bad, Balkon
310,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1953; V; 133,0 kWh; FW)

♥♥♥ **Waldblick 2**
3-Zi.-Wohnung, ca. 63 m², 3. OG,
Küche, Bad, Balkon
392,- € KM zzgl. NK
(Bj. 1964; V; 79,8 kWh; FW)

Wohnungsgenossenschaft
„RASCHELBERG“ eG
Tel. (0351) 652097-0



EP:Radio Hanel

ElectronicPartner

Wir reparieren für Sie:

Fernsehgeräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler, DVD- und Videogeräte, HiFi-Anlagen

Kurz, alles was ein Stromkabel hat.



Fernsehkummer?
Wählt
Hanelnummer!

2038973



EP: und läuft

Beratung. Qualität. Service
Bei uns läuft alles zu Ihrer vollsten Zufriedenheit!

Inh. Kay-Uwe & Mike Hanel

Bahnhofstraße 70a · 01259 Dresden
Tel. 0351 2038973 · Fax 0351 2015854

info@radio-hanel.de
www.radio-hanel.de

„Via“-Plattform hilft beim Trauern

Jeder, der einen geliebten Menschen verloren hat, trauert auf seine eigene Weise. Die Malteser bieten auch eine Online-Trauerberatung an. Unter www.via-app.org finden sich Informationen für Trauernde. Mit nur ein paar Klicks ist es so möglich, Hilfe und Unterstützung von professionellen Beratern zu bekommen. Garantiert wird ein Erstkontakt innerhalb von 48 Stunden.

Trotz aller Anonymität im Netz will die Plattform auf persönliche Belange eingehen. „Via“ informiert allgemein zum Thema Trauer, erklärt Begriffe und beschreibt Merkmale von Trauer. Die Informationen sollen Trauernden Sicherheit und Souveränität im Umgang mit den eigenen, oftmals heftigen Empfindungen während des Trauerprozesses geben. Auch Menschen, die Trauernden gegenüber unsicher sind, wie sie sich verhalten sollen, hilft dieser Informationsbereich.

Über die Online-Beratung können sich Trauernde schnell mit Fachleuten aus der Malteser Trauerarbeit in Verbindung

setzen. „Alle Daten und Fragen werden absolut vertraulich behandelt und werden nicht an Dritte weitergegeben“, sagt Angelika Blochwitz, Referentin für Hospizarbeit & Trauerbegleitung der Malteser in den Diözesen Dresden-Meißen & Görlitz. Die Vorteile der Trauer-Plattform bestehen u. a. darin, dass sie jederzeit für jeden offensteht. „Wir sind weiterhin gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleitern auch vor Ort für Trauernde und Sterbende da“, berichtet Sylvia Jaster, Leitende Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes in Dresden. Mit dem Angebot der „Via“-Plattform hofft die Koordinatorin, vermehrt Berührungspunkte bei den Betroffenen überwinden zu können und zum direkten Kontakt für Unterstützung und Begleitung zu ermutigen. (StZ)

Kontakt zum Ambulanten Hospizdienst Dresden: Telefon 0170 4192398 oder 0351 4355517.
www.via-app.org und www.malteser-dresden.de

100 JAHRE EINGEMEINDUNG

Die letzte Ruhestätte von Hugo Fischer

Vor 100 Jahren kam die Vorortgemeinde Blasewitz zu Dresden. „Mitten in dieser Zeit schwerster Bedrängnis, am 1. April 1921 erfolgte die zwangsweise Eingemeindung unseres heimatlichen Dorfes in die Großstadt Dresden, weil sich Blasewitz während seines 500-jährigen Bestehens zu einem musterhaft angelegten, wohlhabenden Villenvororte entwickelt hatte... Die Einverleibung geschah gegen den einmütigen Willen der Einwohnerschaft und wider deren Rechtsempfinden.“ So stand es in einer Broschüre, die der Allgemeine Hausbesitzerverein zu Dresden anlässlich der Eingemeindung herausgegeben hatte. Von 1907 bis zur Eingemeindung führte Hugo Fischer die Geschichte von Blasewitz. Der Sparkassendirektor lebte vom 27. Juli 1872 bis zum 11. April 1934. Der letzte Gemeindevorstand fand seine letzte Ruhestätte auf dem Urnenhain in Tolkewitz. Die Restaurierung des Grabsteins unterstützte das Stadtbezirkamt Blasewitz mit 4.500 Euro aus dem eigenen Budget.



MARCUS FAUST RETTETE den Grabstein vor dem Verfall.

Fotos: Pohl

Steinbildhauermeister Marcus Faust restaurierte den Stein Ende 2019, Anfang 2020.

Es gab einiges zu tun. So musste u. a. ein Schaden an der Schale ausgebessert werden. Der Stein wirkte wie „versalzen“, diese Kruste wurde vorsichtig entfernt. Auch die Schrift war kaum noch zu lesen. Dank der Restaurierungsarbeiten von Marco Faust sind heute die Geburts- und Sterbedaten von Hugo Fischer und seiner Frau Liddy wieder deutlich auf dem Stein erkennbar, ebenso das Andenken an Hans Fischer, der am 23. Juli 1926 im Glocknergebiet verunglückte.

Die Familiengrabstelle steht unter Denkmalschutz, so wie andere Grabmale auch, die an historische Persönlichkeiten erinnern. Das Grab ist kein Reihengrab, es wurde frei in den Wald gestellt. Auch der Urnenhain Tolkewitz ist denkmalgeschützt. Er ist eine der ersten Gesamtanlagen für Feuerbestattungen in Deutschland und wurde 1911 angelegt.



Architekt des Urnenhains, der rund um das Krematorium entstand, war Willy Meyer. Die Erweiterung erfolgte ab 1923 unter Aufsicht des damaligen Leiters des Hochbauamtes Paul Wolf.

(C. Pohl)

Letztes Geleit

OBERÜBER
BESTATTUNGEN

Kann ich mir den letzten Weg noch leisten? Wir haben für jedes Budget die passende Lösung.

24 h: 0351 21091599 | www.oberueber-bestattungen.de

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen aller Art zum Tiefpreis

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07

Kesselsdorfer Str. / Ecke Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Mosczyńskastraße 10, 01069 Dresden

www.saxonitas.de

W. Billing GmbH
Bestattungshaus

www.bestattungshausbilling.de

BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90

Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:
Carola Multitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



LebensBild. bioGrafische Begegnungen

Noch bis zum 30. April sind in den Bibliotheken in Laubegast und Strehlen in einer Ausstellung Arbeiten zu sehen, die während des interkulturellen Projekts „LebensBild. bioGrafische Begegnungen“ mit 21 Dresdner Illustratorinnen und Künstlerinnen und vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit und ohne Migrationshintergrund entstanden sind. Von Mai bis Dezember 2020 waren die Projektinitiatorinnen Elena Pagel und Nazanin Zandi gemeinsam mit Projektleiterin Dr. Verena Böll in Kooperation mit dem Verein Kultur Aktiv e.V. in fast allen Stadtteilen unterwegs, um in wöchentlichen Begegnungscafés und regelmäßigen Biografieworkshops Dresdnerinnen und Dresdner verschiedener Nationalitäten miteinander in Kontakt zu bringen. Unter ganz verschiedenen Blickwinkeln erzählten sie sich gegenseitig ihre Lebensgeschichten. Themen wie Gleichberechtigung, Erfahrungen mit der ersten Liebe oder Kinderstreiche gehörten ebenso dazu wie Kinderspiele gestern und heute, arbeitende Kinder sowie positive wie negative Begegnungen in Dresden. Die Biografieworkshops und Begegnungscafés fanden in verschiedenen Einrichtungen in den Stadtteilen statt.

So sind in der Bibliothek Laubegast unter anderem Geschichten und Illustrationen der Teilnehmenden zu sehen, die bei Begegnungen im Putzathaus entstanden sind. Illustratorinnen und Künstlerinnen luden außerdem in ihre Ateliers ein, erzählten über ihren Weg zur Kunst. Die Gäste nutzten die Möglichkeit, selbst künstlerische Techniken, zum Beispiel das Comiczeichnen, auszuprobieren und Momente ihrer eigenen Lebensgeschichte zu illustrieren. In individuellen Tandemsitzungen erzählten sich jeweils eine Künstlerin und eine Teilnehmerin gegenseitig ihre Lebensgeschichte,



IN DER BIBLIOTHEK Laubegast können illustrierte Lebensstationen besichtigt werden. Foto: Trache

danach wurden einzelne Lebensstationen künstlerisch in Szene gesetzt.

Die Ausstellung zeigt nicht nur sehr unterschiedliche Lebenswege, sondern gibt auch einen Einblick in die Vielfalt der Kunsttechniken der Illustratorinnen. Im Herbst sollen alle Projektergebnisse in einer gemeinsamen Ausstellung in der Zentralbibliothek gezeigt werden. Bereits 2018 und 2019 sammelten Elena Pagel und Nazanin Zandi mit ihren Comic-Kursen „Wandelsterne“ Erfahrungen, wie die Kunst Menschen zusammen- und zum gegenseitigen Erzählen und Kennenlernen bringt. So entstanden bisher über 600 Geschichten. 45 von ihnen sollen bis Jahresende in einem Comic-Graphic-Book zusammengefasst

werden. Die Bilder sind in Tandemsitzungen entstanden. „Wir haben die für die jeweilige Geschichte passende Künstlerin ganz bewusst ausgewählt“, erzählt Nazanin Zandi. „Vier teilnehmende Frauen haben so viel zeichnerisches Talent gezeigt, dass wir ihre Geschichten mit ihren eigenen Illustrationen im Buch veröffentlichen werden.“ Das Projekt LebensBild wurde durch den Freistaat Sachsen sowie vom House of Resources Dresden gefördert. (ct)

Internet: kulturaktiv.org/lebensbild/
Bibliothek Laubegast,
Österreicher Straße 61,
Öffnungszeiten: Mo/Die/Mi/Fr 10–18 Uhr und Sa. 9–13 Uhr. Bibliothek Strehlen, Otto-Dix-Ring 61,
Öffnungszeiten:
Mi u. Fr. 10–12 & 14–18 Uhr



Jetzt im Angebot:
Beet- und
Balkonpflanzen

Gartenbau Müller

Pirnaer Landstr. 111 • 01257 Dresden • www.gaertnerei-dresden.de
Telefon (0351) 2 03 78 94 • Telefax (0351) 2 02 53 51

Jugendliche äußern sich zur Corona-Situation

Am 26. März beteiligte sich die MOLE – Mobile Jugendarbeit Leuben an der vom Stadtjugendring Dresden initiierten Mitmach-Aktion #gelbeZettel und befragte junge Menschen in Leuben, Laubegast, Klein- und Großschachwitz. Jugendliche waren aufgerufen, auf einem gelben Zettel eine Sprechblase zu gestalten, ihre Gedanken und Wünsche aufzuschreiben, diesen Zettel zu fotografieren und an den Stadtjugendring Dresden zu schicken. „Ziel der Aktion ist es, die Stimmen der Jugendlichen

in der aktuellen Situation sichtbar zu machen“, erklärt Tobias Bohnet, Streetworker der MOLE. „Der größte Teil von ihnen wünscht sich möglichst schnell wieder das normale Leben zurück. Vor allem die Öffnung von Sportstätten und Fitnessstudios und das gemeinsame Treffen gehört zu den größten Wünschen. Dabei sind sie durchaus realistisch und fordern von der Politik einen härteren Lockdown und die konsequente Testung, damit die Zahlen der Infektionen schnell sinken und die Aufhebung

der Maßnahmen ermöglichen. Aber auch die Legalisierung von Cannabis wurde als generelle Forderung genannt. Des Weiteren wünscht sich ein Teil der jungen Menschen Weiterbildungen für Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Digitalisierung. Zudem erwähnten sie häufig, dass sie unter der aktuellen Situation psychisch leiden und häufig nicht weiter wissen.“ Die Aussagen sollen in einer Stellungnahme an Politik und Verwaltung der Stadt Dresden weitergegeben werden. (ct)

Projekt: Briefe gegen die Einsamkeit

Schüler der 64. Oberschule „Hans Grundig“ in Dresden-Laubegast hatten sich zum Osterfest etwas Besonderes ausgedacht: Sie schrieben für Senioren „Briefe gegen die Einsamkeit“. Diese haben sie am 30. März an das Caritas-Altenpflegeheim St. Michael in Dresden übergeben. „Die Briefe der Mädchen und Jungen entstanden während des Deutschunterrichts“, sagt die Initiatorin Maria Weiß. Die Lehrerin hat mit der Aktion ein Projekt der „young caritas“ aufgegriffen, mit der junge Menschen ihre Verbundenheit mit der älteren Generation in der Corona-Krise zum Ausdruck bringen.

Cassandra, Ronja und Nele gehen in die fünfte Klasse und übergaben im Caritas-Altenpflegeheim St. Michael in der Dresdner Friedrichstraße die etwa 50 Briefe und kleine Basteleien. Freundlich wurden sie von der 94-jährigen Ingrid Armbruster empfangen. „Das ist ein wunderbares Zeichen der jungen Menschen, dass sie an uns denken“, sagte die Vorsitzende der Bewohnervertretung von St. Michael. Die Mädchen haben in der Corona-Krise selbst erfahren, wie es ist, wenn man zu Hause bleiben muss und sich alleine fühlt.

„Deshalb haben wir den älteren Menschen die Briefe zu Ostern geschrieben“, meint Cassandra. Daniel Funk, Schulleiter der 64. Oberschule „Hans Grundig“, freut sich über das Engagement seiner Schüler. „Nächstenliebe ist eines der wichtigsten Bildungs- und Erziehungsziele von Schule“, sagt Funk. „Wir sind stolz auf unsere jungen Schülerinnen und Schüler, dass sie in dieser für uns alle besonderen Zeit nicht nur an andere Menschen denken, sondern aktiv etwas unternehmen, um mit ihnen in Kontakt zu treten. Wenn wir schon nur ein Lächeln auf das Gesicht der Senioren zaubern können, haben wir alles erreicht.“

Caritasdirektor Matthias Mitzscherlich bedankt sich bei den Schülern für die Initiative. „Wir freuen uns sehr, dass die Schule diese Aktion umgesetzt hat“, sagt Mitzscherlich. „Es ist ein besonderes Zeichen der Solidarität. Auch Kinder haben durch die veränderten Bedingungen in der Pandemie Einsamkeitserfahrungen erfahren müssen. Deshalb ist es schön, dass sie in dieser Situation besonders an die alten Menschen gedacht haben.“

(StZ/Schuppert)



CASSANDRA, RONJA UND NELE übergaben die Briefe an Ingrid Armbruster. Foto: Andreas Schuppert

UNSER FRÜHLINGS-SONDERANGEBOT:

Beratung und Hilfe bei Erstellung und Durchführung von Online-Meetings

nur **199 €*** zzgl. MwSt
für ein Vierteljahr

*Angebot gilt bis 30.04.2021

WAS IMMER SIE BENÖTIGEN – FRAGEN SIE UNS AN!

www.saxonia-werbeagentur.de

☐ steffi.lucius@saxonia-verlag.de ☎ 0351 48526-54
☐ birgit.leser@saxonia-verlag.de ☎ 0351 48526-42

RVS OE
REGIONALVERKEHR
 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH

Umsteigen. Der Umwelt zuliebe.



Bus . Fähre . Kirnitzschtalbahn

Service: 03501 7111-999 | service@rvsoe.de | www.rvsoe.de

PARTNER IM
VVO

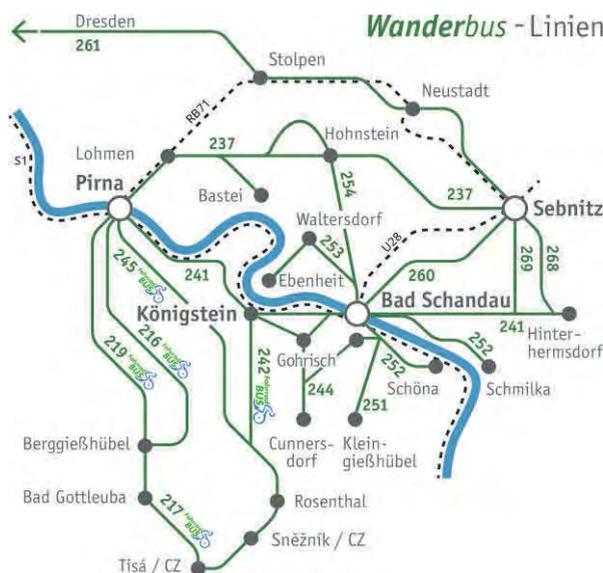
Neue Linie 254 startet

mit Direktfahrten an Wochenenden zwischen Bad Schandau und der Bastei trotz Umleitung.

Pünktlich zum Saisonbeginn am 2. April 2021 nahm die neue Regionalbuslinie 254 zwischen Bad Schandau und Hohnstein ihren Betrieb auf.

In der Sommersaison, die bis zum 31. Oktober 2021 reicht, soll die neue Linie künftig täglich Bad Schandau, Rathmannsdorf und Porschdorf über die Kreisstraße K8723 durch den Tiefen Grund - im Volksmund „Sense“ genannt - mit der Burgstadt Hohnstein verbinden. An den Wochenenden soll zudem zusätzlich direkt von Hohnstein weiter in Richtung Pirna und über die Bastei gefahren werden.

Die Linie 254, welche aufgrund ihrer touristischen Relevanz in den Reihen der Wanderbus-Linien aufgenommen wurde, bietet damit an den Wochenenden und Feiertagen der Sommersaison ein umfangreiches Direktangebot zwischen Bad



Schandau und der Bastei.

Da die Porschdorfer Brücke über die Polenz aufgrund schwerer Schäden kurzfristig für den Busverkehr gesperrt werden musste, startet die neue Linie 254 jedoch mit einem Umleitungsfahrplan. Bis zum Bau einer Behelfsbrücke ist die Fahrt

über die „Sense“ nicht durchführbar.

Die Umleitungsstrecke führt ab Porschdorf über Waltersdorf und den „Ziegenrücken“.

Das gilt seit dem 2. April 2021:

an Sonnabenden sowie an Sonn- und Feiertagen wird ein stündlicher Direktverkehr von Bad Schandau zur Bastei angeboten. In der Woche von Montag bis Freitag fahren die Busse der neuen Linie 254 im 2-Stunden-Takt über den Umleitungsweg von Bad Schandau nach Hohnstein und zurück.

Die Wanderziele aus dem Tiefen Grund heraus zum Brand und zur Waitzdorfer Höhe sind erst nach der Aufhebung der Umleitung mit den Bussen der Wanderbus-Linie 254 erreichbar.

Alternativ dazu bieten die Haltestellen „Hohnstein, Wanderweg nach Kurort Rathen“ und „Hohnstein, Wanderweg zum Amselgrund“ entlang der Umleitungsstrecke viele Möglichkeiten für Wanderungen im Rathener Gebiet.

Erweitertes Busangebot für das Kirnitzschtal

mit Direktfahrten zwischen Bad Schandau, dem Kirnitzschtal, Sebnitz und Altendorf.

Ebenfalls zum 2. April 2021 nahm das erweiterte Wochenendangebot der Regionalbuslinien 241/269/260 mit umfangreichen Direktfahrten den Betrieb auf und eröffnet den Gästen der Sächsischen Schweiz neue Möglichkeiten, die Wandergebiete der Hinteren Sächsischen Schweiz zu erreichen.

Diese Fahrtmöglichkeiten bestehen künftig:

Ab 9:00 Uhr am Morgen fahren die Busse vom Bad Schandauer Nationalparkbahnhof bis abends alle 30 Minuten. Dies geschieht jede Stunde zu den Minuten 50 und 20 mit günstigen Übergängen von den S-Bahnen S1 aus Meißen und Dresden kommend.

Dabei verkehren die Busse ab 08:50 Uhr jede Stunde zur Minute 50 auf der Relation Bad Schandau - Kirnitzschtal - Ottendorf - Sebnitz - Lichtenhain - Altendorf - Bad Schandau.

Die Relation Bad Schandau - Altendorf - Lichtenhain - Sebnitz - Ottendorf - Kirnitzschtal - Bad Schandau wird ab 09:20 Uhr jede Stunde angeboten.



Zusätzlich dazu verkehrt zur Minute 50 am Nationalparkbahnhof in Bad Schandau noch jeweils ein Bus auf der Strecke Bad Schandau - Kirnitzschtal - Hinterhermsdorf.

Somit gelangen Fahrgäste in der Sommersaison nun im Halbstundentakt von der S-Bahn und dem Elbkai bis weit hinein in das Kirnitzschtal.

Zudem haben Fahrgäste nun künftig stündlich Anschluss am Bad Schandauer Elbkai mit folgenden Umstiegsmöglichkeiten:

- Ab 08:56 Uhr bis 18:56 Uhr stündlich: von der Linie 260 aus Sebnitz kommend Umstieg in die Linie 241 in das Kirnitzschtal
- Ab 09:26 Uhr bis 20:26 Uhr stündlich: von der Linie 241 aus dem Kirnitzschtal kommend Umstieg in die Linie 260 entlang des Panoramaweges nach Sebnitz

Mit der Kirnitzschtal-Linie 241

gelangen Fahrgäste zudem vom Pirnaer ZOB (Busbahnhof) um 07:44 Uhr sowie ab 08:44 Uhr bis 18:44 Uhr im Zweistundentakt über Thürmsdorf, Königstein, Bad Schandau Nationalparkbahnhof, durch das Kirnitzschtal bis Hinterhermsdorf.

Ab Hinterhermsdorf gibt es zwischen 09:25 Uhr bis 20:25 Uhr eine stündliche Verbindung nach Bad Schandau. Die Fahrten 09:25 Uhr sowie 10:25 Uhr bis 18:25 Uhr führen im Zweistundentakt weiter bis Pirna.

Dieses neue Angebot an Sonnabenden, Sonn- und Feiertagen soll dazu beitragen, das Kirnitzschtal mit seiner einmaligen Landschaft und Lage vom Parkplatzdruck zu entlasten und den Gästen umfangreiche Alternativen für ihre Wege im Nationalpark anzubieten.

Aktuelle Informationen zum Fahrplan sowie zu allen Angeboten der RVSOE GmbH gibt es bei den Mitarbeitern in den RVSOE-Servicebüros, am Servicetelefon unter 03501 7111-999 sowie im Internet unter www.rvsoe.de.

Servicebüros

Bad Schandau
 Im Nationalparkbahnhof
 Bahnhof 6
 01814 Bad Schandau

Dippoldiswalde
 Alte Altenberger Str. 15
 01744 Dippoldiswalde

Freital
 Busbhf Freital-Deuben
 Döhlener Straße 2
 01705 Freital

Pirna
 Busbahnhof (ZOB)
 Bahnhofstraße 14 a
 01796 Pirna

Servicetelefon

03501 7111-999



Wanderbus



www.rvsoe.de

Gabenschrank & Foodsharing

Striesen. Die Adventgemeinde Dresden-Adventhaus gehört jetzt zum Netzwerk des Foodsharing e.V. Seit Oktober 2020 stellt die Gemeinde einen Gabenschrank zur Verfügung. Dabei kam auch die Frage auf, warum nicht ein Fach für die Verteilung überschüssiger Lebensmittel reservieren? Daraufhin wurde Kontakt zu den Dresdner „Botschaftern“ des Vereins Foodsharing aufgenommen. Am 10. März 2021 erfolgte die erste Lieferung – das waren sechs Packungen Gummibärchen. Inzwischen hat die regelmäßige Befüllung mit Brot und Brötchen begonnen. Die Fächer des Gabenschanks an der Haydnstraße 16 werden von den Anwohnern rege genutzt, sie sind nach kurzer Zeit wieder leer, beobachtet die Adventgemeinde. „Foodsharing wie auch der Gabenschrank sind für uns Zeichen von Nächstenliebe“, sagt Andreas Schrock von der Gemeinde. Der Foodsharing e.V. startete 2012 als Internetplattform. In Dresden ermöglichen 18 sogenannte Fairteiler die kontaktlose Weitergabe von Lebensmitteln, die Bäcker, Märkte oder Privatpersonen nicht mehr benötigen. (StZ)

www.adventhaus-dresden.de/aktuelles

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mülitze beraten.

☎ 01 62 6 55 33 33
@ carola-mulitze@t-online.de

Neues Leben für das Bräustübel

Seit Ende 2017 ist das Bräustübel in Loschwitz verwaist. Das könnte sich ändern, denn am 1. Mai soll ein kleines Stadtcafé eröffnet werden. Ein gemeinsames Konzept dafür legten zwei Bewerber vor: die Zum Gerücht GmbH und der 1001 Märchen GmbH. Sie überzeugten die Jury mit ihrer umfassenden und einschlägigen Expertise aus dem gastronomischen und kulturellen Bereich.

Geplant ist im Erdgeschoss ein kleines Café, das auch regionale Handelsprodukte anbietet. Im Obergeschoss lädt ein kleines Theater ein. Dahinter steht vor allem die 1001 Märchen GmbH. Darüber hinaus werden die Räume für einzelne Veranstaltungen und auch für die Arbeit zahlreicher Vereine vorwiegend aus Loschwitz, aber auch ganz Dresden, zur Verfügung stehen. Das Bräustübel hat eine lange Tradition als Gaststätte. Im Herbst letzten Jahres begann das Amt für Hochbau und



DAS BRÄUSTÜBEL AM Körnerplatz in Loschwitz könnte bald wieder Gäste empfangen. Foto: Pohl

Immobilienverwaltung ihre Suche nach einem neuen Betreiber, drei meldeten sich. Zuvor waren Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Haustechnik in einem Umfang von 75.000 Euro notwendig. Nun steht der Start unmittelbar bevor, wenn es die Corona-Regeln erlauben. (StZ)

BIO FÄLLT AUF: AB JETZT FAHREN SIE MIT UNSERER STRAßENBAHN ZUM NACHHALTIGEN EINKAUF!

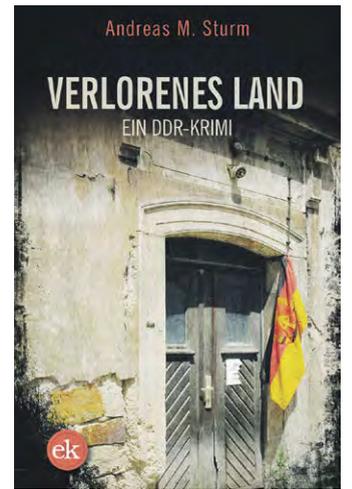
So zeigen wir zusammen mit 31 Partnerbetrieben unser Engagement für den regionalen BIO-Handel. Seit 30 Jahren erfolgreich in Dresden mit umweltgerecht erzeugten Lebensmitteln und Naturwaren – weil BIO kein Trend ist. www.vg-dresden.de



NEUERSCHEINUNG

Verlorenes Land

Februar 1982: Ein düsterer Hinterhof in der Äußeren Neustadt wird zum Tatort. Ein Schuss, eine Leiche, ein Verbrechen. Der Täter gibt sich keine Mühe, die Identität des Opfers zu verschleiern. So können die Kriminalisten umgehend in seinem Arbeitsumfeld ermitteln, seine Frau befragen. Wer war der elegant gekleidete Mann, über den der Vorgesetzte nur lobende Worte findet? Wie konnte er sich bei seinem Einkommen eine Wohnung mit wertvollen Antiquitäten leisten? Viele Fragen und Ungereimtheiten, mit denen die Kriminalisten von Anfang an konfrontiert sind. Doch dann gibt es Hinweise zur Devisenbeschaffungsgesellschaft KoKo. Die Staatssicherheit zieht den Fall an sich, die Kriminalisten werden ausgebremst. Aber Leutnant Uwe Friedrich recherchiert auf eigene Faust weiter. Ein acht Jahre zurückliegender ungelöster Fall kommt ihm dabei entgegen. Angestachelt vom Ehrgeiz und der Liebe zu einer jungen Frau stürzt er sich in die Ermittlungen und bringt sich in Gefahr. Ihm auf den Fersen ist „Horch & Guck“ und auch sonst zieht die Stasi viele Fäden. Andreas M. Sturm nimmt die Leser mit auf eine bewegende



COVER DES DDR-KRIMIS. Foto: PR

Reise in die Vergangenheit, mit Einblicken in den DDR-Alltag, in die Welt des Konsummangels, der Überwachung und der Machtspiele zwischen hohen Offizieren der Stasi und der Volkspolizei. Die fesselnde Story ist eingebettet in eine gehörige Portion Lokalkolorit mit Dresdner Neustadt, Weißem Hirsch und Fresswürfel. Hilfreich, dass im Anhang typische Begriffe und Straßenumbenennungen erläutert werden. (C. Pohl)

Andreas M. Sturm „Verlorenes Land“
Ein DDR-Krimi.

ISBN 978-3-946734-82-6
www.edition-krimi.de



Hofladen Dresden-Hosterwitz
Pillnitzer Landstraße 301, 01326 Dresden
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 18 Uhr
alle Infos auf www.obstbau-ruediger.de

Obstbau Robert Rüdiger

Erdbeerselbstpflücke ab Juni
Treffpunkt Hofladen von 8:30 bis 18 Uhr



NEUERÖFFNUNG

Spezialist für Kinderaugen: Kinderoptik Dunkel

Von klein auf erobern wir uns unsere Welt durch unsere fünf Sinne. Gutes Sehen ist dabei enorm wichtig. „Etwa 80 Prozent des Lernens eines Kindes werden über das visuelle System verarbeitet“, sagt Margareta Dunkel. Die Augenoptikermeisterin hat gerade auf der Borsbergstraße ihr Spezialgeschäft für Kinderoptik eröffnet. Der Bedarf dafür sei groß, hat sie während ihrer bisherigen Berufspraxis erfahren. Und so startet die Augenoptikermeisterin mit großem Elan durch. An Ihrer Seite Augenoptikergeselle Jonas Ebel. Sie haben die Mädchen und Jungen vom Säuglingsalter an im Blick. Bei

individuellen Beratungsterminen in ruhiger Atmosphäre nehmen sie sich viel Zeit, um den Augenproblemen auf den Grund zu gehen. Dabei geht es nicht nur um das Sehvermögen, sondern auch um die klare Wahrnehmung und Verarbeitung des Gesehenen. Für die Tests kommen kinderfreundliche Geräte zum Einsatz.

Auch bei der Entscheidung, welche Brille passt zu welchem Gesicht, hilft Margareta Dunkel gern. Die Auswahl an Fassungen ist groß: Sie sind nicht nur rund und eckig und regenbogenfarbenbunt, sondern auch mit kindgerechten Motiven

versehen. Für die Aller kleinsten gibt es Rahmen aus flexiblem, fast unzerbrechlichem Material. Und größere Kinder kommen auch mit Kontaktlinsen gut zurecht, weiß die Optometristin.

Das Besondere in ihrem Geschäft ist die offene Schauwerkstatt. So können ihr die Kinder beim Arbeiten zusehen.

Margareta Dunkel empfiehlt vor allem vor der Schuleinführung den Gang zum Optiker. Denn gutes Sehen ist eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Leben.



Vereinbaren Sie gerne online einen Termin bei uns



kinderoptik
dunkel
optometrie & kontaktlinsen

Kinderoptik Dunkel – optometrie & kontaktlinsen

Borsbergstraße 23
01309 Dresden
0351 65692810

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–12 Uhr & 13–18 Uhr,
Sa 9–15 Uhr

kontakt@kinderoptik-dunkel.de
www.kinderoptik-dunkel.de

Freude über bunte Kleinsportgeräte

Bereits im Februar dieses Jahres erhielt der Laubegaster Ruderverein Dresden e.V. vom Stadtsportbund Dresden in Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus einen Scheck über 250 Euro. Das war ein Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder sowohl im Verein als auch im Bereich der Ganztagsangebote an Schulen. Vorausgegangen war zudem eine Umfrage zum Thema Ganztagsangebote an Schulen, an der sich der Verein beteiligte. Mit dieser Spende schaffte er Kleinsportgeräte an, die künftig sowohl im Vereinstraining Jung und Alt nutzen können, aber auch an der 64. Oberschule zum Einsatz kommen sollen, sobald dies pandemiebedingt wieder möglich ist.

Über die Kleinhürden, Kegel, Reifen, den Gewichtssack und die Staffelstäbe freuten sich nicht nur die Jugendlichen. Auch Übungsleiterin Andrea Krisch ist von der unverhofften Geldspende begeistert. „Ich wollte schon immer im Training Staffelstäbe verwenden, aber als Verein hatten wir bisher auf

derartige Ausgaben verzichtet. Irgendwie gab es dazu ja auch immer Alternativen“, erzählt sie. Auch der Rudernachwuchs der Altersklasse der unter 15-Jährigen ist begeistert. Zum einen davon, dass sie seit Mitte März überhaupt wieder gemeinsam trainieren dürfen und zum anderen, dass sie mit neuen Kleinsportgeräten überrascht werden. „So etwas hatten wir vorher nicht. Es macht einfach Spaß“, erzählt Marlene (11). „Und es ist so schön bunt“, ergänzt die zehnjährige Hermine. Tim (11) und Felix (12) erzählen begeistert vom Sternenlauf mit den Kegeln und dem Hindernisparcours auf Zeit, den sie selbst aufstellen durften. Auch den fünf Kilogramm schweren Gewichtssack haben sie schon getestet.

Wenn man in die strahlenden Gesichter der Kinder und Erwachsenen schaut, zeigt sich mal wieder, dass auch vermeintlich kleine Geldbeträge Großes bewirken können. Wenn sich die Pandemie künftig so entwickelt, dass bald wieder uneingeschränkt gemeinsames Training möglich ist, dann ist die Welt des Sports noch ein wenig mehr in Ordnung. (ct)



ÜBUNGSLEITERIN UND GTA-LEITERIN Andrea Krisch mit dem Rudernachwuchs U15 inmitten der neuen Kleinsportgeräte. Foto: Trache

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Roland Gnauck	01217 Dresden · Geystraße 32 g	☎ 4709678
Ramona Kaiser	01259 Dresden · Bahnhofstraße 11	☎ 87440454
Anita Hoheisel	01259 Dresden · Hosterwitzer Straße 3	☎ 2019936

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

100 Jahre Sportplatz Lockwitzgrund

Der heutige Ballsportverein Lockwitzgrund e.V. kann auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Urkundlich belegt ist die Nutzung eines von Richard Freiherr von Kap-herr-Lockwitz verpachteten Geländes als Sportplatz im Jahr 1922. Mündlicher Überlieferung zufolge hat es bereits ab 1910 ganz in der Nähe einen Bolzplatz gegeben. Damals soll Freiherr von Kap-herr dem Dorf Lockwitzgrund Gelände für eine Eisbahn, einen Rodelberg und den Bolzplatz zur Verfügung gestellt haben, damit die Kinder des Dorfes Freizeitmöglichkeiten hatten und die Familien nicht aus der Gemeinde wegziehen. Bereits ab 1921 wurde am heutigen Standort Raffball gespielt, eine Mischung aus Handball und Fußball. Seit 1927 besteht das organisierte Fußballspiel unter dem Dach der Sportgemeinschaft Lockwitz. Gerhart Müller begann 1932 hier seine Torwart-Karriere. Ein Jahr später qualifizierte er sich für die deutsche Nationalelf des Arbeitersports. Von 1951 bis 1991 firmierte der Verein unter dem Namen BSG Empor Lockwitzgrund. Als Ballsportverein (BSV) Lockwitzgrund e.V. hat er sich seit 1991 stark entwickelt. Neben Fußball und Volleyball wird im Verein Tischtennis gespielt. Das Frauenfußballteam ist in einer Spielgemeinschaft mit Lichtenberg in der Landesklasse Ost aktiv. Es gibt verschiedene Fitnesssportgruppen wie Aerobic und Gymnastik, Kindertanzgruppen und Gesellschaftstanz. Seit August 2016 ist die Hiphop-Crew „Phoenix“ im



VEREINSVORSITZENDER DIETER HOFMANN mit einem historischen Vereinswimpel aus der Zeit, als der Verein noch BSG Empor Lockwitzgrund hieß. Foto: Trache

Verein und nimmt regelmäßig erfolgreich an ostdeutschen und deutschen Meisterschaften teil. Seit Juli 2019 gibt es die Sektion Trommeln. Die japanische Kunst des Taiko Trommeln üben zurzeit sechs Mitglieder gemeinsam aus. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen (www.hikari-daiko.de).

Nicht nur die sportlichen Aktivitäten des Vereins haben sich über die Jahre gewandelt und erweitert. Auch auf dem Vereinsgelände hat sich einiges getan. So erhielt der Verein 2001 einen Kunsttrassen, der 2014 erneuert wurde. Im gleichen Jahr wurde direkt neben dem Fußballfeld eine Turnier-Beach-Volleyballanlage errichtet. Seit Anfang dieses Jahres steht eine elektronische Anzeigentafel am Spielfeldrand. Im 1995 erbauten Vereinsheim wurde in den letzten Monaten der Sanitärbereich modernisiert. Das Partyzelt vor dem Vereinsheim hat im Dezember letzten Jahres mit neuem Boden, neuen

Seitenteilen und neuer Sitzbank nebst Tisch ein einladendes Aussehen erhalten. Vom 2. bis 4. Juli dieses Jahr ist nun die Feier zum 100-jährigen Bestehen des Sportplatzes geplant. Am Freitagabend sollen zwei Dresdner DJs für Stimmung sorgen. Am Sonnabendabend ist ein Live-Konzert mit der Leipziger Band Joe's Company geplant. Fußball- und Beachvolleyballturniere stehen ebenfalls auf dem Programm. Das Vereinsgelände sowie der angrenzende Park soll am Sonnabend und Sonntag für das Fest genutzt werden. „Wir möchten dabei vor allem Vereinen aus Dresden und Umgebung die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren“, erzählt Vereinsvorsitzender Dieter Hofmann. Anlässlich der 100-Jahrfeier möchte der Verein seine umfangreiche Chronik digitalisieren und für öffentliche Präsentationen aufbereiten. Dieses Projekt unterstützt der Stadtbezirksbeirat Prohlis mit 3.700 Euro. (ct)

www.bsv-lockwitzgrund.de

Schaukastenkunst in Prohlis

Aus der Not eine Tugend zu machen, ist seit vielen Monaten die Devise von Akteuren der Kunst- und Kulturszene. Nun ist auch für Prohlis eine neue Idee entstanden. Schaukästen im Stadtteil, die normalerweise Veranstaltungen ankündigen und pandemiebedingt zurzeit leer stehen, sollen als Ausstellungsfläche für Kunst dienen. „Der Jugendmigrationsdienst im Quartier der Caritas und das Quartiersmanagement Prohlis haben Schaukästen unter anderem am Palitzschhof, dem Jugendhaus Prohlis, dem Kinder- und Familientreff Mareicke, dem AbenteuerBau-Spielplatz sowie Ausstellungsflächen im Otto-Dix-Center und dem KIEZ aufgetan, die sich an



AM PALITZSCHHOF WIRD der Schaukasten zum Kunst-Schaukasten. Foto: Trache

der Aktion beteiligen möchten“, erläutert Robert Lewetzky vom Quartiersmanagement Prohlis. „Die Kunst kommt vom Kulturzentrum SPIKE, aus einem MUSAIK-Projekt, aus Kursen der Jugendkunstschule und von Prohliser Bürger:innen sowie von Moussa Mbarek.“ Bis Mitte Mai können sich die Prohliser an diesen Kunstwerken in den Schaukästen erfreuen. (ct)

Lese-Zeit

„Ruby, Bär und ...“

In loser Folge empfiehlt Iris Winkler, Leiterin der Bibliothek Laubegast, Bücher für kleine und große Leser.

Im Februar dieses Jahres ist der neue Comic-Roman „Ruby, Bär und der unglaubliche Krieg der Schuhe“ (Verlag Schneiderbuch, ISBN 978-3505144134) von Liz Pichon erschienen. Die Bestsellerautorin und Illustratorin ist bekannt durch ihre Comic-Reihe „Tom Gates“.

Cool, witzig und humorvoll mit neuen Charakteren und einer sagenhaft bösen Gegenspielerin ist es ein Lesevergnügen für Leseratten ab zehn Jahre. „Ich bin mir ganz sicher, dass die Nachfrage in der Bibliothek Laubegast nach diesem Buch wieder groß sein wird“, so Iris Winkler. Anfang April bestellt, wird das Buch etwa Ende April im Regal stehen. (ct)

„Milchwerk“ öffnet nach Bauarbeiten wieder

Johannstadt. Der Bönischplatz wurde in den letzten Monaten umgebaut und verschönert (die Dresdner Stadtteilzeitungen berichteten). Aufgrund der Bauarbeiten schloss der Sonderpostenmarkt „Milchwerk“ im Juni 2020. Jetzt hat er seine Tür wieder geöffnet. Vorzeitig, denn eigentlich sollte die Eröffnung mit vielen Kunden gefeiert werden. Aber eine Party ist derzeit nicht drin. Aufgrund der großen Nachfrage entschloss sich Geschäftsführerin Stefanie Kaiser, die Filiale wochentags ab 8.30 Uhr zu öffnen. Natürlich mit entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln. In dem Markt werden Lebensmittel zu Sonderpreisen angeboten, Milch- und Molkereiprodukte machen etwa 50 Prozent des Sortiments aus. (StZ)



GESCHÄFTSFÜHRERIN STEFANIE KAISER freut sich über die Eröffnung und wieder für die Kunden dasein zu können. Foto: Mutschke

21 Millionen Euro für geförderten Wohnungsbau

Am 25. März erhielt die Landeshauptstadt Dresden einen Zuwendungsbescheid über rund 21 Millionen Euro für den Bau von geförderten Wohnungen. Damit kann dieses Jahr die Errichtung von bis zu 500 Wohnungen unterstützt werden. Die Nettokaltmieten für die Neubauten liegen voraussichtlich bei etwa 7,50 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Für diese

neuen Wohnungen wird ein gültiger Wohnberechtigungsschein, der WBS gMW, benötigt. Dieser kann beim Sozialamt beantragt werden.

Durch höhere Einkommensgrenzen können jetzt mehr Bürger einen Wohnberechtigungsschein beantragen. Seit 2017 unterstützen der Freistaat Sachsen und der Bund die Errichtung von mietpreis- und belegungsgebundenem

Wohnraum. In den vergangenen vier Jahren konnte die Landeshauptstadt Dresden Fördermittel in Höhe von 31 Millionen Euro mit privaten Investoren und der WiD binden. Damit entstehen an 31 Standorten in Dresden 803 Wohnungen in den kommenden Jahren. Die ersten 142 geförderten Wohnungen in Dresden sind schon bezugsfertig. (StZ)

Ihr Partner, wenn es um Ihre Immobilie geht!



Antje Schmidt
Immobilien



Verkauf und Vermietung
von Wohnungen, Häusern
und Gewerbe

Wir bieten:

Kurzfristige Preis-Einwertung und Komplettbetreuung bis zum Abschluss und darüber hinaus

Wir sind für Sie unterwegs:

Dresden, Freital, Meißen, Pirna, Döbeln, Riesa, Großhain, Kamenz und in vielen weiteren Städten und Gemeinden.

www.immoboerse-dd.de · 0351 - 86 29 290

Wir sind umgezogen

Ein neues Jahr hat begonnen und auch unsere Geschäftsstelle ist eine neue geworden. Sie finden uns jetzt im Neubau **ELBTALHÄUSER** in der **Bahnhofstraße 3a**.

Hier können Sie mit uns bequem über Ihr neues Zuhause sprechen.

Wir freuen uns auf Sie.



Parken bequem hinterm Haus, links vom Gebäude.

Wohnungsgenossenschaft
„Elbtal“ Heidenau eG

ELBTALHÄUSER • Bahnhofstraße 3a • 01809 Heidenau
Telefon: 03529 5038-100 • E-Mail: info@wg-elbtal.de
Sprechzeiten: Mo. - Do.: 09:00 - 18:00 Uhr • Fr.: 09:00 - 16:00 Uhr

ELBTAL
HÄUSER

www.wg-elbtal.de

Bahnhofstraße 3a



Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. - Lohnsteuerhilfeverein

Wir machen Steuern einfach.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.*

*im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Abs 11 StBerG

Achtung! Neue Bürozeiten:

Januar bis Dezember	
Montag + Donnerstag	8 - 18 Uhr
Dienstag + Mittwoch	8 - 16 Uhr
Freitag	8 - 14 Uhr
März bis Mai	
zusätzlich Samstag	8 - 13 Uhr

Lohnsteuerhilfe IDL Dresden
Großenhainer Str. 113-115
01127 Dresden
Termine unter:
(03 51) 84 38 72 56
www.lohi-idl.de

Service

BAUM-STRAUCH-HECKENSCHNITT BAUMFÄLLUNG
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Suche Wohnung in Dresden von Privat
☎ 035955 299771

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft
Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator
Hausgeräte Dresden GmbH

Waschmaschine Constructa CWF12J01
Abholpreis 429,-

BEI UNS Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung **KOSTENFREI**
WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!

Unsere Servicetechniker kommen auch weiterhin zu Ihnen!

Lindengasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Foto-Frühlingschau

Blasewitz. „Die wundersam Korrekten“ lautet die Frühlingschau im Haus der Architekten, Goetheallee 37. Der Bildende Künstler Christian Manss und der Architekt Maximilian Kunze aus Dresden beschäftigen sich auf ihre Weise mit Architektur und stellen ihre Sicht darauf bis zum 30. April vor.

Maximilian Kunze widmet sich künstlerisch mit dem Ausschnitt von Architektur als abstrakte, bildgliedernde Flächen in der Fotografie. In diesem Punkt nähern sich auch die beiden Positionen an. Christian Manss möchte nur anreißen und nicht die ganze Geschichte erzählen. Er versteht Architektur als menschliche Spuren, ohne den Menschen selbst zeigen zu müssen. Auch Versatzstücke der Geschichte werden nie insgesamt preisgegeben. Dadurch erhält der Betrachter die Chance, die Szenarien neben dem Ausschnitt des Bildes selbst weiterzudenken. Genau die Frage des Weiterdenkens und des Anschnitts sind die bildthematischen Schwerpunkte



EINLADUNGSBILD ZUR AUSSTELLUNG. Montage: Christian Manss und Maximilian Kunze

für die gemeinsame Ausstellung des fotografischen Werks von Maximilian Kunze und dem malerisch-collagiertem von Christian Manss. (StZ)

Besichtigung der Ausstellung nach Anmeldung unter dresden@aksachsen.org oder Tel. 317460
www.christianmanss.com
www.kunzereisnecker.de

■ EIN KLEINOD DER LOCKWITZER GESCHICHTE

Mausoleum im Krähenwald

Von der Straße Am Viertelaeker hinter dem Toyota-Autohaus führt ein langgezogener Weg über den Autobahnzubringer hinauf auf die Anhöhe des Krähenwaldes. Von dort aus hat man nicht nur eine herrliche Sicht über die Stadt und Umgebung, sondern steht gleichzeitig vor einem Kleinod der Lockwitzer Geschichte, dem Mausoleum der Freiherren v. Kap-herr. Seit Januar dieses Jahr informiert eine moderne Stele über die Geschichte des Mausoleums und gibt anhand von Fotos einen Einblick in das Innere. Die Stele förderte der Stadtbezirksbeirat Prohlis mit 1.241,31 Euro. „Mir war es wichtig, dass sich die Stele in Material, Form und Layout an den Stelen des Archäopfadens orientiert. Damit möchte ich eine Verbindung zu Prohlis herstellen“, erzählt Moritz Freiherr von Crailsheim, Besitzer des Krähenwaldes und des Mausoleums. Zuvor hatte er eine selbst gebaute kleine Informationstafel aufgestellt, die aber regelmäßig erneuert werden musste, wenn Schrift und Bilder verblichen waren. Mit der Geschichte seiner Vorfahren und dem einstigen Prohliser und Lockwitzer Besitz beschäftigt sich Moritz v. Crailsheim seit Anfang der 1990er Jahre. Sein Ur-Ur-Großonkel Karl Johann Freiherr v. Kap-herr, damaliger Besitzer des Rittergutes Schloss Lockwitz, ließ das Mausoleum 1871/72 auf dem Krähenhügel als Erbbegräbnisstätte für seine Familie erbauen. Seinem Ur-Urgroßvater gehörte

das Rittergut Schloss Prohlis mit dem Prohliser Wäldchen. „Je tiefer ich in meine Familiengeschichte eintauche, desto mehr hat es mich fasziniert, in welcher Weise die Kap-herrs in Dresden gewirkt haben“, erzählt er. „Durch habe ich auch Verwandte aus der Lockwitzer Linie kennengelernt, aber auch viele Personen, die mich unter anderem sehr unterstützten, das Prohliser Wäldchen wieder in Familienbesitz zu überführen.“ Seit März 2003 ist das 1952 enteignete Prohliser Wäldchen wieder in einem ansehnlichen Zustand und steht den Prohlisern und seinen Gästen für Spaziergänge zur Verfügung. Den 1945 enteigneten Krähenwald mit dem Mausoleum konnte Moritz v. Crailsheim 2005 zurückkaufen. Bis 2008 sicherte er das geplünderte Mausoleum baulich mit privaten Mitteln und beseitigte die Spuren des Vandalismus. „So hat das Mausoleum der Freiherren v. Kap-herr seine Würde als ehemalige Erbbegräbnisstätte zurückerhalten“, so Moritz v. Crailsheim. „Es soll als ein Stück Lockwitzer Geschichte und Tradition bewahrt werden.“ Das 7 mal 9,40 Meter große Sandsteingebäude im Neorenaissancestil der Semper-Nicolai-Schule ist in nordöstliche Richtung nach St. Petersburg ausgerichtet, wohin die Familiengeschichte ebenfalls reicht. 14 der 48 Schiebegräber wurden ab 1873 genutzt. Zusätzlich entstanden direkt neben dem Mausoleum drei Außengräber. Das letzte Begräbnis fand dort

1948 statt. Besichtigungen der Gruft können telefonisch unter 8033040 vereinbart werden. Dank einer kooperativen Zusammenarbeit mit dem Verein Luga e. V. lädt seit einigen Jahren eine Bank direkt vor dem Mausoleum zum Verweilen ein. (ct)



VOR 150 JAHREN ENTSTAND das Mausoleum auf dem Krähenhügel. Foto: Trache

■ AUSSTELLUNG

Landschaftsbilder und Abstraktes



CHRISTEL HÖRDER ZEIGT ihre Bilder in der AWO-Begegnungsstätte in Prohlis.

Foto: Trache

Die AWO-Begegnungsstätte Prohlis zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung Landschaftsbilder und Abstraktes der Künstlerin Christel Hörder. Die 72-Jährige begann mit Eintritt in das Rentenleben mit dem Malen. „Zu Hause ist mir die Decke auf den Kopf gefallen, da habe ich nach einer mich erfüllenden Beschäftigung gesucht und einfach den Pinsel in die Hand genommen“, erzählt sie. Zunächst bevorzugte sie die Acrylmalerei, probierte sich aber auch im Zeichnen mit Tusche aus. „Mich interessierte auch die Aquarell- und Ölmalerei. Dafür habe ich mir professionelle Unterstützung gesucht“, so Christel Hörder weiter. In einer privaten Malgruppe machte sie sich mit der Ölmalerei vertraut und vervollkommnete ihr Können im Selbststudium. Aquarellmalerei lernte sie an der Volkshochschule. „Das hat mir sehr viel gebracht“, sagt sie. Christel Hörder geht gern Wandern und Spazieren und lässt sich von der Natur inspirieren.

Ihr Anspruch ist es dabei nicht, die Landschaft naturgetreu wiederzugeben. So setzte sie sich zum Beispiel vor den Palitzschhof, um diesen zu malen. Zu Hause entstand am Ende ein abstraktes Bild. Aber auch Naturmaterialien wie Holzstücke, Wurzeln oder Muscheln verarbeitet sie in ihren Bildern. Des Weiteren setzt sich Christel Hörder mit Portraitmalerei auseinander, wobei sie ebenfalls keine realen Personen darstellt. Originalgetreu gemalt sind dagegen die Ansichten ihrer Heimatstadt Radebeul. Ihre Bilder hat sie bereits in mehreren Ausstellungen gezeigt, sowohl in Radebeul als auch in einer Dresdner Arztpraxis. In der AWO-Begegnungsstätte Prohlis stellt sie bereits zum zweiten Mal aus. „Bei meiner Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung in der Rente habe ich in einer Zeitung eine Annonce der Begegnungsstätte gefunden, in der eine Leiterin für einen Kreativkurs gesucht wurde“, erzählt Christel Hörder. So

ist sie seit sechs Jahren mit der AWO-Begegnungsstätte verbunden. Normalerweise trifft sie sich einmal im Monat mit Seniorinnen und Senioren zum Basteln von Oster- und Weihnachtsgebacken oder Schmuck, arbeitet auch mit Keramik. Sie hat viele Ideen, geht aber auch auf die Wünsche der Teilnehmer ein. Coronabedingt sind diese Kurse zurzeit nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Hobbykünstlerin ist gelernte Dreherin und Elektrofacharbeiterin mit Meisterbrief. Ab 1993 bis zur Rente arbeitete sie im Berufsbildungswerk Sachsen als Erzieherin im Wohnheim. In dieser Zeit übernahm sie die Gestaltung des Speisesaals des Berufsbildungswerkes und organisierte vierteljährliche Ausstellungen, in denen sie unter anderem bereits eigene Bilder zeigte. (ct)

Die aktuelle Ausstellung in der AWO-Begegnungsstätte Prohlis, Prohliser Allee 31, ist nach telefonischer Anmeldung unter 3230560 zu sehen.

Debatte um neuen Kaufpark in Nickern

(Fortsetzung von Seite 1)

In der Innenstadt wird ein erhöhter Leerstand befürchtet. „Diese Entwicklung dürfe nicht durch eine unangemessene Aufwertung des Kaufparks verstärkt werden. Aus unserer Sicht sollte eine Zustimmung zu den Umstrukturierungsplänen von Ihrer Seite nur erfolgen, wenn negative Auswirkungen auf den innerstädtischen Handel ausgeschlossen werden können“, heißt es in dem Schreiben an die Stadträte. Gefordert wird ein Gutachten, in dem die Auswirkung des neuen Kaufparks auf die Kundenströme in der Innenstadt untersucht werden. (PZ/Pohl)

Sanitätshaus Kleinzschachwitz
Putzjatinstraße 5 · 01259 Dresden (neben Putzjatinplatz)
Inhaber: Robert Bartzsch

Lieferant aller Krankenkassen

Medizinische Fußeinlagen
Bandagen und Orthesen
Kompressions- und Stützstrümpfe
Reha-Hilfsmittel wie Gehhilfen, Rollatoren, Gehstöcke, Bade- und Toilettenhilfen, Rollstühle, Pflegebetten, Lifter

Badewannenlifter
Anti-Dekubitus-Matratzen
TENS-, EMS- und Blutdruckmessgeräte
Inkontinenzartikel
Artikel zur häuslichen Pflege
gesundes Schlafen
Körperpflege- und Fußschutzartikel

Hausbesuche nach Vereinbarung möglich!
www.sanitaetshaus-kleinzschachwitz.de · Tel.: 0351/20 57 69-37

Pollenallergie - Beschwerden lindern - mit Hilfe aus Ihrer Apotheke

Apotheke Niedersedlitz, Apothekerin Cornelia Richter
Sachsenwerkstraße 71
01257 Dresden
Tel.: 0351 2015674
Fax: 0351 2015696
info@apotheke-niedersedlitz.de
www.apotheke-niedersedlitz.de
Mo.-Do. 8-18:30 Uhr, Fr. 8-18 Uhr

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
* Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Stadtteilzeitung, keine Ausdrucke und Kopien.

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 19.04.-23.04.21

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 26.04.-30.04.21

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 03.05.-07.05.21

25% Rabatt-Gutschein*
Gültig: 10.05.-14.05.21